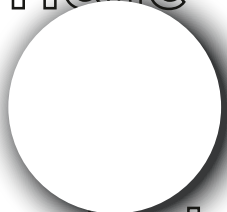


Helle

Die Schattenseiten



des Lichts

Not

**Tirol Kompetenz-
zentrum für
Lichtverschmutzung
und Nachthimmel**

Verantwortungsvoller Umgang mit künstlichem Licht in der Nacht

—	+	Optimierung
		Bewahrung und Wiederherstellung dunkler Bereiche. Beleuchtung nur dort, wo sie notwendig ist.
		Vegetation, Gewässer, weitere natürliche und naturnahe Lebensräume sowie urbane Standorte, die als Sommerquartiere für Fledermäuse oder Brutplätze für Vögel dienen, nicht beleuchten.
		Dämmerungssensoren vorsehen sowie mit Nachtabschaltung, sensorgesteuerter Beleuchtung und stufenweisem Absenkbetrieb bedarfsgerecht beleuchten.
		Gezielte Beleuchtung der Nutzfläche. Horizontale Lichtaustrittsfläche und entsprechend gewählte Lichtverteilung sowie geringe Lichtpunkthöhe reduzieren die Fernwirkung. Bei zusätzlichem Bedarf Blenden vorsehen.
		Überbeleuchtung vermeiden und erforderliche Beleuchtungsstärken nicht überschreiten. Leuchtenbetriebsgerät mit Steuerungsmöglichkeiten vorsehen (z. B. Dimmung, Konstantlichtstromregelung CLO).
		Den kurzwelligen Strahlungsanteil unter 490 Nanometern vermeiden. Als Leuchtmittel eignen sich Amber LED (Farbtemperatur max. 2200 Kelvin) oder warmweiße LED (Farbtemperatur max. 3000 Kelvin).